



Bad Blumau, 10.2.2016

Presseinformation

BIERBAUM AM GLASHAUS

Sepp Forcher beim neuen „Landschafts-Juwel“ im Safental

Wie schon in früheren Zeiten fanden Narren auch kürzlich beim Bierbaumer Fasching in Humor verpackte treffende Worte zu einem Streitfall, der auf der einen Seite Hoffnungen weckte und bei anderen frühzeitig Widerstand hervorrief. Höhepunkt der diesjährigen Faschingssitzung war das Glashausprojekt, dessen wahre Dimensionen inzwischen nach dem Bau der 6 ha-Glashausanlage für alle erkennbar werden. Treffend auch der erste Eindruck von Sepp Forcher, gespielt von Josef Pelzmann, der nach einem Besuch beim alten Wahrzeichen Bierbaums, der 1000-jährigen Eiche, vom neuen „Wahrzeichen“ so erstaunt war, dass ihm spontan eine Namensänderung von Bierbaum an der Safen zu Bierbaum am Glashaus in den Sinn kam. Ebenso spontan die Begründung, dass dieses Glashaus (1. Bauabschnitt 6 ha) ja schon größer ist, als die Fläche des Flusses Safen, (Flussbett samt Böschungen) von Bad Blumau bis zur Mündung in Bierbaum. Höflich, wie Sepp Forcher nun einmal ist, half er in seinem Bierbaum-Film über diesen Schock mit einem Besuch bei den Rindern der Familie Trinkl und dem Insider-Keller von Sepp Perner hinweg.

Umdenken von Befürwortern

Ernster Hintergrund: Das 6 ha-Glashaus ist bewilligt und 5 ha davon sind in Bau. Die Größe und der Kontrast zur sanften Landschaft im unteren Safental hat auch bisherige Befürworter des Projektes inzwischen zum Ausspruch veranlasst, „das wäre ja wirklich schon groß genug!“ Schließlich droht ja noch ein zweiter Bauabschnitt mit weiteren 21 ha, der im Süden von Bierbaum von der Burgauer Landesstraße 1000 m entlang des Thermenradweges R 12 fast bis zu den Lafnitzauen das Safental unter Glas verschwinden ließe. Dagegen hat die Bürgerinitiative schon ein Alternativkonzept für ein 6 ha-Glashaus sowie Lieferung der Überschussenergie aus der Frutura-Geothermie vorgeschlagen.

Andernfalls würde Sepp Forcher beim nächsten Besuch in Bierbaum wohl schon sehr enttäuscht feststellen, dass man bei einem 27 ha Riesenglashaus eigentlich die Umbenennung des ganzen Safenverlaufes von Pöllau und Hartberg bis Bierbaum in Oststeirisches GLASHAUSTAL vornehmen müsste. Aber das lässt sich bei etwas Vernunft und Einsicht mit der vorgeschlagenen Alternative ja noch vermeiden.



Bürgerinitiative Schützt Bad Blumau vor Agrarindustrie

... für bäuerliche Landwirtschaft
... für sanften Tourismus



Schützt Bad Blumau vor Agrarindustrie – für bäuerliche Landwirtschaft, für sanften Tourismus
Obmann: Karl Semmler, 8283 Bad Blumau, Kleinsteinbach 70, Tel. 03383/2945
Vorstandsmitglieder: Dr. Herbert Riegler, Melanie Franke, Maria Perl, Anni Vogl, Sonja Brünner
<http://www.pro-bad-blumau.at>, e-Mail: semmler.karl@aon.at